

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
NavVis GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	26.02.2020

NavVis GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

der NavVis GmbH, München

Vorbemerkung

Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

A. Angaben zum Unternehmen

Die NavVis GmbH gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Spatial Intelligence. Das Unternehmen mit Hauptsitz in München erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet seit seiner Gründung im Jahr 2013 weltweit Produkte und Dienstleistungen zur Kartierung und digitalen Umgebungserfassung, Lokalisierung, Navigation und Visualisierung sowie für anderweitige Nutzbarmachungen der genannten Daten und Dienste.

NavVis GmbH bietet integrierte Komplettlösungen an, die es den Kunden ermöglichen, Umgebungen (bspw. Fabriken, Firmengelände, etc.) digital und vollständig zu erfassen, die erfassten Daten als sogenannte Point Cloud mit überlagerten Panoramen darzustellen und den Anforderungen entsprechend nutzbar zu machen. Die Technologie erlaubt bereits bestehende Daten zu integrieren und bietet technische Schnittstellen zur Einbindung in eine vorhandene IT Infrastruktur sowie zur Verwendung als Basistechnologie für aufsetzende Entwicklungen von Drittanbietern. Die NavVis Technologie wird sowohl in Kauf- als auch in einem Mietmodell (Subskription) angeboten.

NavVis ist in allen für ihre Komplettlösung relevanten Gebieten forschend und entwickelnd tätig. Dazu gehören Fragestellungen beim Hardware-Design ebenso wie Softwareentwicklungen zur Parametrisierung, Erfassung, Aufbereitung sowie Darstellung und Auswertung von Gebäudedaten.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Der Markt für digitale Kartographie und Vermessung im Kontext von Gebäuden und Räumlichkeiten befindet sich in einer dynamischen strukturellen Entwicklung. Vermessungsbetriebe genauso wie endnutzende Unternehmen erproben intensiv das Potenzial der mobilen Vermessung im Gebäudeumfeld und erschließen stetig neue Anwendungsfälle. Sowohl die Nachfrage beider Segmente als auch die Präsenz dieses Themenfelds in der Fachpresse und -kongressen hat sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal stark intensiviert.

Neben dem Einsatz in der Baubranche konnte auch zunehmend Interesse aus anderen Industriesegmenten verzeichnet werden, z.B. um Prozessabläufe in der Produktion zu optimieren. Zudem verblieb das Zinsniveau weiterhin auf einem niedrigen Niveau und unterstützte damit die Finanzierung von Investitionen in neue Technologien.

Im Vergleich zum Wettbewerb zeichnet sich die NavVis GmbH durch die Entwicklung eines mobilen und integrierten Mapping-Systems aus. Im Gegensatz zu den marktüblichen stationären Vermessungsgeräten ist die mobile Vermessung wesentlich kosteneffizienter und lässt eine schnelle und vollständige Erfassung großer Gebäude zu. Die von NavVis GmbH angebotene Lösung ermöglicht, die erfassten Daten in einem aufeinander abgestimmten Prozess aufzubereiten, anzureichern, darzustellen und auszuwerten. In jedem dieser Bereiche ist NavVis GmbH aktiv forschend und entwickelnd tätig. Die Technologie lässt sich in vorhandene IT-Umgebungen integrieren. Vorhandene Bestandsdaten können weiter genutzt werden.

2. Geschäftsverlauf (einschließlich Geschäftsergebnis)

Die Geschäftsentwicklung der NavVis GmbH ist in 2018 insgesamt positiv verlaufen.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Rohergebnis in Höhe von TEUR 5.146 (TEUR 2.647) erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 94% gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz des signifikanten Unternehmensausbaus lediglich um TEUR 627 auf TEUR -6.262 (TEUR -5.635) erhöht.

C. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2018 auf TEUR 27.259 (TEUR 12.430) erhöht.

Durch den weiteren Ausbau des Subskriptionsgeschäfts wurde das Sachanlagevermögen, bereinigt um Abschreibungen, um weitere 1.096 TEUR erhöht.

Das Finanzanlagevermögen stieg auf TEUR 1.118 (TEUR 538) durch die Gründung einer Tochtergesellschaft in der Volksrepublik China sowie der Ausgabe von Gesellschafterdarlehen an verbundene Unternehmen. Die Darlehensausreichungen nominieren zum Teil in Fremdwährungen und unterliegen damit Wechselkursrisiken.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.510 erhöht. Dies ist vor allem durch die Forderung gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 9.997 aus der Kapitalerhöhung im Jahr 2018 begründet. Des Weiteren sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 911 und das Warenlager um TEUR 181 gestiegen. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen TEUR 1.083 auf verbundene Unternehmen.

Aus der bilanziellen Betrachtung ergibt sich zum 31.12.2018 ein Eigenkapital von TEUR 24.283 (TEUR 10.556).

Die Zunahme an Rückstellungen sind insbesondere im weiteren Personalaufbau sowie in Rückstellungen für zukünftige Provisionszahlungen begründet.

Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert überwiegend aus bereits erhaltenen Zahlungen für zukünftige Leistungen als Folge des steigenden Auftragsvolumens.

2. Finanzlage

Zum 31.12.2018 stehen liquide Mittel von insgesamt TEUR 10.187 (TEUR 8.249) zur Verfügung.

Im Rahmen der dritten Finanzierungsrunde wurde im Jahr 2018 weiteres Eigenkapital in Höhe von TEUR 19.988 gesichert. Hiervon wurde ca. die Hälfte bis zum 31.12.2018 in die Gesellschaft einbezahlt. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 9.997 ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen als Forderungen gegenüber Gesellschaftern enthalten, die im Zeitraum Dezember 2018 bis Juni 2019 durch die Gesellschaft abgerufen werden können. Die Eigenkapitalquote hat sich im Jahr 2018 insbesondere durch weitere Zuführungen in die Kapitalrücklage auf 89% erhöht (85%).

Insgesamt stellt sich die Fälligkeitsstruktur der Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft folgendermaßen dar:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.840, wovon TEUR 1.282 innerhalb der nächsten 12 Monate fällig sind. Die restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 558 sind innerhalb der nächsten 1-5 Jahre fällig. Die Zinsforderungen in Höhe von TEUR 49 haben eine Fälligkeit zwischen 1-5 Jahren. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.440, wovon TEUR 10.256 eine Laufzeit von unter 12 Monaten aufweisen und TEUR 184 über 12 Monaten. Sie bestehen aus Forderungen gegenüber Gesellschaftern, hinterlegten Kautionen und Steuerforderungen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf TEUR 897. Davon haben TEUR 9 eine Laufzeit von über fünf Jahren. Die restlichen Verbindlichkeiten sind innerhalb der nächsten 12 Monate zu erfüllen. TEUR 636 entfallen dabei auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 261 auf die sonstigen Verbindlichkeiten.

Das im Jahr 2017 aufgenommene Bankdarlehen wurde plangemäß zurückgeführt. Es wurde kein weiteres Bankdarlehen aufgenommen. Die Finanzschulden bei Kreditinstituten wurden durch die Rückführung des Bankdarlehens vollständig aufgehoben.

Während des gesamten Geschäftsjahrs 2018 und zum 31.12.2018 war die Gesellschaft jederzeit uneingeschränkt in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

3. Ertragslage

Der Auftragsbestand zum 31.12.2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Im Wesentlichen hängt die Umsatzrealisierung davon ab, ob der Kunde das Kauf- oder Subskriptionsmodell wählt. Beim Kauf wird der Umsatz realisiert, sobald die Leistung erbracht ist. Dies geschieht überwiegend mit der Lieferung des IMMS (indoor mobile mapping system). Im Subskriptionsmodell hingegen erwirbt der Kunde kein Eigentum am IMMS sondern ein Nutzungsrecht über die Vertragslaufzeit. Die Umsatzrealisierung erfolgt in diesem Modell pro Monat in Höhe der Subskriptionsrate.

Das Rohergebnis betrug für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt TEUR 5.146 (TEUR 2.647).

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3.142 ist auf den weiteren Ausbau des Geschäftsbetriebes zurückzuführen. Dies spiegelt sich im Wesentlichen in der Zunahme des Personalaufwands um TEUR 2.255 sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 887 TEUR wider.

D. Nachtragsbericht

Nach dem Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

E. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Es ist weiterhin eine steigende Nachfrage nach Technologien zur Digitalisierung und IT-gestützten Nutzung von kommerziellen Gebäuden mittels sogenannter „digital twins“ zu erwarten. Großunternehmen stehen erst noch am Anfang, die Potenziale dieses neuen Ansatzes kennenzulernen und zu nutzen. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Verwendung der erfassten 3D Daten („point clouds“) für virtuelle Modellierungen, über den Einsatz zur Optimierung von Betriebsabläufen bis hin zur Lokalisierung und Navigation in Gebäuden.

Laut Geospatial World wird erwartet, dass der Markt für Indoor Positioning bis 2022 auf 41 Mrd. USD bzw. der Markt für Simultaneous Localization and Mapping (SLAM) Technologie laut BIS Research bis 2027 auf über 8 Mrd. USD anwachsen wird.

Die von NavVis entwickelte Technologie ermöglicht eine schnelle, infrastrukturunabhängige sowie kostengünstige Erfassung großer Flächen (z.B. Fabriken, Firmengelände, etc.) und bietet zudem die Möglichkeit durch andere Systeme erfasste Bestandsdaten einzubinden. Durch die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten sowie Marktgröße und -wachstum wird für das Geschäftsjahr 2019 von einem weiteren Anstieg des Auftragseingangs im vergleichbaren Umfang wie 2018 erwartet. Zudem wird erwartet, dass der Kostendruck in der industriellen Produktion unabhängig von Konjunktorentwicklungen weiter zunimmt und damit das Interesse an bislang unerschlossenen Potenzialen zur Prozessoptimierung bestehen bleibt. Dies spiegelt sich bereits zu Jahresbeginn in der hohen Anzahl an Anfragen von etablierten Großkonzernen wider. Daher bestehen gute Aussichten, Aufträge in großem Umfang zu akquirieren.

Ertragsseitig wird auch im kommenden Geschäftsjahr mit einem Verlust geplant. Dies ist im Einklang mit der gewählten Unternehmensstrategie, zeitnah einen weltweit agierenden Anbieter aufzubauen, der sich frühzeitig mit einem breiten und integrierten Produkt- sowie Dienstleistungsangebot und Partnernetzwerk im Markt als Technologieführer positioniert.

Damit einher geht die Herausforderung, kundenspezifische Anwendungsfälle erfolgreich auszurollen, so dass auch langfristig ein nachhaltiger Markterfolg und damit Unternehmensertrag sichergestellt werden kann. Hinzu kommt, dass die von den Kunden gewählte

Bereitstellungsform (Kauf vs. Subskription) maßgeblich für den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung relevant ist und der Ertrag somit strukturellen Einflüssen unterliegt.

Eine zentrale Aufgabe besteht im zeitnahen weiteren Aufbau qualifizierten Personals. Die Gesellschaft hat ihre Recruiting Aktivitäten in den vergangenen Geschäftsjahren sehr erfolgreich betrieben und verfolgt systematisch Bestrebungen, ihre Attraktivität als Arbeitgeber fortlaufend weiter zu entwickeln.

Mögliche Engpässe in der Materialbeschaffung werden zum einen durch einen weit vorausschauenden Einkauf und zum anderen durch eine systematische Suche und Bewertung von möglichen Alternativkomponenten bzw. -lieferanten adressiert.

Das Risiko durch den Wettbewerb wird als gering eingeschätzt. Zum einen lässt die Marktgröße und -wachstum mehrere Anbieter problemlos zu, zum anderen ist NavVis einer der wenigen Anbieter, der integrierte Komplettlösungen anbieten kann. Des Weiteren sind die technologischen Anforderungen an ein qualitativ hochwertiges, mobiles Erfassungssystem sehr hoch und nur mit entsprechender F&E Leistung realisierbar. NavVis betreibt hierfür kontinuierlich systematisches IP- und Patentmanagement sowie Wettbewerberanalysen.

München, 29.03.2019

gez. Dr. Felix Reinshagen

gez. Jeno Schadrack

gez. Dr. Georg Schroth

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	3.148.602,58	1.787.847,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	370.418,78	187.638,78
II. Sachanlagen	1.660.025,00	1.062.173,51
B. Umlaufvermögen	24.815.168,75	11.088.497,10
I. Vorräte	2.298.844,54	1.769.891,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.328.971,93	1.069.253,55
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.187.352,28	8.249.351,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.525,29	63.997,46
Bilanzsumme, Summe Aktiva	27.258.563,81	12.430.447,65

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	24.282.561,30	10.556.379,69
I. gezeichnetes Kapital	55.704,00	45.509,00
II. Kapitalrücklage	40.189.959,31	20.211.803,76
III. Verlustvortrag	9.700.933,07	4.065.546,65
IV. Jahresfehlbetrag	6.262.168,94	5.635.386,42
B. Rückstellungen	1.287.874,75	579.172,08
C. Verbindlichkeiten	260.933,06	773.353,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	554.436,39	99.226,07
Bilanzsumme, Summe Passiva	27.258.563,81	12.430.447,65

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	5.145.720,41	2.647.228,09
2. Personalaufwand	8.202.244,03	5.946.838,07
3. Abschreibungen	615.364,73	473.556,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.622.884,55	1.877.611,00
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.417,49	17.132,57
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.099,22	1.168,52
7. sonstige Steuern	714,31	573,49
8. Jahresfehlbetrag	6.262.168,94	5.635.386,42

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

NavVis GmbH, München

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Grundsätzliche Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB Anwendung. Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben.

2. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma NavVis GmbH im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 205407 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist München.

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-275, 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Bewertungsmethoden

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 250; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet.

In den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten in Form von Produktions- und Lagerkosten einbezogen.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 250,00 wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr planmäßig abgeschrieben.

Der im Jahr 2014 gebildete Sammelposten für Geringwertige Wirtschaftsgüter wurde im Berichtsjahr letztmalig abgeschrieben.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung umgerechnet. Die Folgebewertung von Ausleihungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens ihren Buchwert zum Bilanzstichtag unterschreiten und damit nicht mehr werthaltig sind, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren

sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigen beizulegenden Werten angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen

wurden entsprechend ihres Fertigungsgrades mit anteiligen Herstellungskosten bewertet. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten in Form von Produktions- und Lagerkosten einbezogen.

Geleistete Anzahlungen

sind zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % auf die Netto-Forderungen Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nominalwert oder Zahlungsbeträgen angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei der Ermittlung von Gewährleistungsrückstellungen wurden Erfahrungswerte des Geschäftsjahres berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten Aufwendungen für die immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

In den Zugängen der selbsterstellten Anlagen im Berichtsjahr sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.038 (TEUR 541) Enthalten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen zum 31.12.2018 insgesamt TEUR 156 (TEUR 86).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen belaufen sich zum 31.12.2018 auf einen Gesamtbetrag von TEUR 962 (TEUR 452).

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (TEUR 42) aufgrund dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich zum 31.12.2018 folgendermaßen dar:

Art der Forderung zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2018			
aus Lieferungen und Leistungen	1.839,5	1.281,7	557,8
gegenüber verbundenen Unternehmen	49,2	0,0	49,2
sonstige Vermögensgegenstände	10.440,2	10.255,9	184,3
Summe	12.328,9	11.537,6	791,3

Langfristige Forderungen über 5 Jahren bestehen nicht (TEUR 0).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2018 sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.083 (TEUR 419) enthalten.

Die auf die Ausleihungen an verbundene Unternehmen entfallende Zinsforderung ist unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen und beläuft sich auf TEUR 49 (TEUR 19), davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 49 (TEUR 19).

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich insgesamt auf TEUR 10.440 (TEUR 122) und bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus der in 2018 erfolgten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 9.997 (TEUR 0), hinterlegten Kautionen und Steuerforderungen.

3. Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr wurde eine weitere Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von Unternehmensanteilen durchgeführt. In diesem Zuge wurde die Kapitalrücklage um TEUR 19.978 erhöht.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr insgesamt auf TEUR 1.288 (TEUR 579) und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Bonuszahlungen TEUR 418 (TEUR 205), Provisionszahlungen TEUR 351 (TEUR 0), Urlaub TEUR 221 (TEUR 137) und ausstehende Rechnungen TEUR 247 (TEUR 209).

Von dem Gesamtbetrag der Rückstellungen haben TEUR 11 (TEUR 0) eine Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren.

Die Gesellschaft hat ein virtuelles Beteiligungsprogramm für ihre Mitarbeiter eingerichtet. Dem Urteil des Bundesfinanzhofs vom 15.3.2017 (I R 11/15) folgend, wurden hierfür keine Rückstellungen gebildet.

5. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern mit mittelbarer Beteiligung in Höhe von TEUR 3, welche jeweils in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind.

2. Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 261 (TEUR 773) entfallen TEUR 133 (TEUR 90) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 15 (TEUR 6) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

3. Fristigkeit der Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9 (TEUR 9) haben eine Laufzeit von über 5 Jahren. Die Fälligkeit aller anderen Verbindlichkeiten beträgt maximal 12 Monate.

4. Besicherung von Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten über TEUR 74 gegenüber Kreditkartenanbietern sind durch Pfandrechte in Form eines Bankguthabens gesichert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 2.623 und enthalten im Wesentlichen Fremdleistungen und Fremdarbeiten, Mieten für unbewegliche Gegenstände, Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Werbekosten, Mieten für Lizenzen und Ausgangsfrachten und Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen TEUR 10 (TEUR 2) auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge von insgesamt TEUR 34 (TEUR 17) entfallen in voller Höhe auf Zinsen aus verbundenen Unternehmen.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 137 Personen (Vorjahr: 116).

Arbeitnehmergruppen	31.12.2018	31.12.2017
Leitende Angestellte	2	2
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	97	80
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	38	34
Summe	137	116

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 1.245 (TEUR 871) bis zum Jahr 2020.

Gegenüber der Tochtergesellschaft NavVis Information Technology (Shanghai) Co. Ltd. besteht die Verpflichtung, das ausstehende Stammkapital in Höhe von TEUR 230 innerhalb der nächsten 10 Jahre einzuzahlen.

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

- Dr. Felix Reinshagen, Tech. Dipl. Volkswirt, München
- Jeno Schadrack, CFA, Dipl. Wirt.-Ing., Herrsching am Ammersee (seit 29.11.2018)
- Dr. Georg Schroth, Dipl. Ing., München

4. Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Nr. 4 HGB verzichtet.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit Auswirkung auf die Finanzlage eingetreten.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.262 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von TEUR 9.701 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 29.03.2019

gez. Dr. Felix Reinshagen

gez. Jeno Schadrack

gez. Dr. Georg Schroth

Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2018 EUR	Zugänge Abgänge- EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	191.242,99	457.134,70
Immaterielle Vermögensgegenstände		259.482,65-
	191.242,99	457.134,70 259.482,65-
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	1.026.990,45	1.167.598,92 383.150,18-
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	657.810,99	272.703,40 1.787,35-
Sachanlagen		
	1.684.801,44	1.440.302,32 384.937,53-
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	85.933,42	70.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	452.101,97	698.509,96 188.386,55-
Finanzanlagen		
	538.035,39	768.509,96188.386,55-
	2.414.079,82	2.665.946,98 832.806,73-

	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.476,26	26.436,21	370.418,78	187.638,78
Immaterielle Vermögensgegenstände				
	18.476,26	26.436,21	370.418,78	187.638,78
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	580.164,19	402.218,47	1.231.275,00	717.629,51
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.977,04	186.710,05	428.750,00	344.544,00
Sachanlagen				
	1.080.141,23	588.928,52	1.660.025,00	1.062.173,51
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	155.933,42	85.933,42
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	962.225,38	452.101,97
Finanzanlagen				
			1.118.158,80	538.035,39
	1.098.617,49	615.364,73	3.148.602,58	1.787.847,68

sonstige Berichtsbestandteile

München, 29.03.2019

Dr. Felix Reinshagen
Jeno Schadrack
Dr. Georg Schroth

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.05.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung.

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NavVis GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NavVis GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NavVis GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

München, 29. März 2019

Schuler Kretzschmar Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gez. Fabian Kretzschmar, Wirtschaftsprüfer

